

„Durch den Dschungel der Wundauflagen“

Ein Wundworkshop mit Miriam Reimann

Am 20.05.2026 wurde es spannend, praxisnah und vor allem unglaublich hilfreich: Beim Wundworkshop mit der erfahrenen Wundexpertin ICW® Miriam Reimann tauchten die Teilnehmer in den oft unübersichtlichen „Dschungel der Wundauflagen“ ein. Und schnell wurde klar – der Titel hätte passender kaum sein können.

Die Vielzahl an Wundauflagen, Materialien und Versorgungsmöglichkeiten ist enorm. Genau deshalb war der Workshop für alle Teilnehmenden eine echte Bereicherung. Miriam Reimann stellte Produkte verschiedenster Firmen vor, die sich aus ihrer langjährigen Erfahrung und intensiven Testung im Alltag bewährt haben. Dabei ging es nicht nur um Theorie, sondern vor allem um praktische Anwendungen, hilfreiche Tipps und kleine Tricks, die den Alltag in der Versorgung deutlich erleichtern können.

Besonders begeistert waren viele Teilnehmer von den alltagsnahen Hilfsmitteln, die vorgestellt wurden. So wurde unter anderem eine Anziehhilfe für Kompressionsstrümpfe demonstriert – für viele eine echte Überraschung. Zahlreiche Teilnehmer kannten diese Möglichkeit bislang nicht oder hatten sie ihren Patienten noch nie verordnet. Dabei kann genau so ein Hilfsmittel sowohl älteren Patienten als auch Angehörigen, Pflegekräften und medizinischem Personal den Alltag enorm erleichtern und viel Kraft sparen.



Immer wieder hörte man während des Workshops erstaunte

Reaktionen wie „Ach echt?“ oder „Das ist ja richtig gut!“. Schnell wurden Notizen gemacht und Erfahrungen ausgetauscht. Besonders wertvoll war dabei die offene und motivierende Art von Miriam Reimann. Sie machte deutlich, dass moderne Wundversorgung oft bedeutet, auszuprobieren, genau hinzuschauen und individuell auf den Patienten zu reagieren. Manchmal braucht eine Wunde mehr Feuchtigkeit, manchmal muss sie trockener gehalten werden – und manchmal ist ein Superabsorber genau die richtige Lösung.

Dabei wurde eines immer wieder deutlich: So unterschiedlich Menschen sind, so unterschiedlich sind auch ihre Wunden. Deshalb ist Geduld gefragt – und vor allem Mut, neue Wege auszuprobieren. Miriam Reimann ermutigte die Teilnehmer, nicht vorschnell

Gesundheit eine gute Basis geben.

aufzugeben, wenn eine Versorgung nicht sofort den gewünschten Erfolg bringt. Die Wunde zeigt oft selbst den Weg zur richtigen Behandlung.

Neben dem fachlichen Input kam auch der persönliche Austausch nicht zu kurz. Zum Abschluss wurden Kontakte geknüpft, Erfahrungen geteilt und hilfreiche Gespräche über unterschiedlichste Wundsituationen geführt. Genau dieser Austausch machte den Workshop zusätzlich besonders wertvoll.

Das Fazit des Tages:

Einfach machen. Beobachten. Anpassen. Und vor allem: den Mut nicht verlieren.

Denn am Ende gilt: ***Die Wunde zeigt den Weg!***